



## Zu Besuch in der Kreisheimatstube in Stoffenried

Es war ein schöner Montagnachmittag, als die Sonne hoch am Himmel stand und alles in der Natur rundherum in verschiedenen Herbstfarben aufleuchtete.



Nun stand nach einem kurzen Spaziergang gleich ein Museumsbesuch auf dem Programm, nämlich in der Kreisheimatstube von Stoffenried.

Hier erzählte uns die Museumsbetreuerin Frau Böck das Märchen von den „Drei spinnenden Frauen“, wie man spinn und wie die Menschen früher auf dem Bauernhof gelebt haben.



Unsere Klasse, die 4c, machte einen Rundgang durch das schöne alte Fachwerkhaus. Das war alles sehr lustig, vor allem das alte „Plumsklo“ (so nannte man es).

Frau Böck erklärte uns alles, was wir wissen wollten über die Menschen, die früher hier gelebt haben. Zum Beispiel, warum in der Stube damals ein quadratisches Loch in der Zimmerdecke war. Darauf antwortete sie: „Unter dem Loch seht ihr ja einen Ofen, wenn er sich am Abend erhitzt, schießt die Hitze nach oben, denn über dem Loch ist das Zimmer der Kinder. Dann ist das



Zimmer schön warm“. Oder: „Das Haus ist schon 200 Jahre alt!“ Darüber waren wir natürlich sehr erstaunt. Danach hatten wir uns den Stall angesehen mit vielen

Schule ist mehr





# Aktuell



alten Geräten. An einer Kornmühle durften wir sogar drehen und „Luft mahlen“.

Ganz am Schluss hatten wir eine kleine Spindel und einen etwas längeren



Wollfaden bekommen zum Spinnen. Leider mussten wir die Spindel wieder abgeben, die Wolle durften wir aber behalten und mit nach Hause nehmen.

Maria Görthofer 4c

